

© Angela Lamprecht

Volksschule Altenstadt

Frauenbündtweg 1
6800 Feldkirch, Österreich

ARCHITEKTUR
Querformat

BAUHERRSCHAFT
Stadtgemeinde Feldkirch

TRAGWERKSPLANUNG
SSD Beratende Ingenieure

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Albrecht Baumanagement GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Heinrich Landschaftsarchitektur

KUNST AM BAU
Atelier Andrea Gassner

FERTIGSTELLUNG
2023

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
07. November 2025

Das Areal der neuen Volksschule Altenstadt liegt in einem Einfamilienhausgebiet, im Nordosten grenzt es an ein Feld, dort liegt am Frauenbündtweg die Zufahrt. Im Südwesten verläuft der Schulweg von der Kirchgasse her. Hier gibt es keinen Verkehr und erreicht man die Schule fußläufig.

Im Wettbewerb waren eine Volksschule mit insgesamt 12 Stammklassen, ein Turnsaal und ein Vereinehaus gefordert. Die Architekten teilten diese Funktionen in zwei Baukörper. Turnsaal und Vereinehaus wurden in einem eingeschossigen, langen Quader auf rechteckigem Grundriss zuammengefasst. Er ist leicht schräg im Osten der Schule situiert, sodass zwischen letzterer und dem Vereinehaus mit Turnsaal ein gut gefasster Vorplatz entsteht. Der Konzertsaal des Vereinehauses, dessen Proberäume und Foyer sind diesem Platz zugeordnet, daran schließt die abgesenkte, zweigeschossige Turnhalle an. Mit einem großen Vordach über einer langen Glasfassade öffnet sich das Gebäude zum Platz und definiert so einen öffentlichen Raum, der mit dem Schulhof verschmilzt.

Die Schule ist als dreigeschossiges Punkthaus formuliert, das an den Zugängen im Südwesten und Nordosten je einen Eingang ausbildet. Ihm ist ein kleiner Schulhof vorgelagert, der von den Klassentrakten eingefasst wird. Die beiden Foyers münden direkt in das zentrale, haushohe Innenatrium, dessem Luftram auf jeder Ebene von den Erschließungsgängen umrundet wird. Das ermöglicht eine geschossübergreifende Kommunikation. In diesem Atrium, wo im Erdgeschoss gegessen, gefeiert, gechillt, angekommen und weggegangen wird, schlägt das Herz der Schule.

Im Erdgeschoss reihen sich die Verwaltung, eine Bücherei, zusätzliche Räume für Mittags-, Nachmittagsbetreuung und ein kleines Pausencafé für die Lehrenden aneinander. In den beiden Obergeschossen sind vier Cluster mit je drei Klassen und zwei kleineren Unterrichtsräume rund um den zentralen Marktplatz organisiert, der sich mit einer riesigen Terrasse ins Freie ausdehnt. Dort kann man auch unterrichten, an den Stirnseiten des Atriums sind die allgemeinen Sonderunterrichtsräume angeordnet. Konstruktiv ist die Schule ein Holzbau.



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht

Vereinehaus und Turnsaal sind auch für zahlreiche externe Nutzungen offen, unterirdisch mit der Schule verbunden und separat zugänglich. Dieser Neubau fungiert somit als öffentliches Stadtteilhaus, das einen wichtigen Beitrag für das soziale Zusammenleben in Altenstadt leistet. (Text: Isabella Marboe)

DATENBLATT

Architektur: Querformat (Gerald Amann, Paul Steurer)
Mitarbeit Architektur: Raphael van Daele, Verena Neyer, Melanie Rümmele
Bauherrschaft: Stadtgemeinde Feldkirch
Mitarbeit Bauherrschaft: Jürgen Hafner
Tragwerksplanung: SSD Beratende Ingenieure
Landschaftsarchitektur: Heinrich Landschaftsarchitektur
örtliche Bauaufsicht: Albrecht Baumanagement GmbH
Kunst am Bau: Atelier Andrea Gassner
Bauphysik: Spektrum (Karl Torghele)
Fotografie: Angela Lamprecht

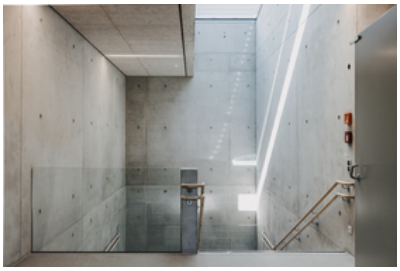
Modellbau: Martin Stocker
Visualisierung: Cosmos 3D David Steurer
HSL-Planung: Koller& Partner GmbH
Elektroplanung: ekplan
Brandschutzplanung: K&M Brandschutztechnik GmbH
Geotechnik: BGG Consult ZT GmbH
Infrastrukturplanung: Breuss Mähr Bauingenieure GmbH
Gastroplanung: Christian Niedertscheider, Systemplan

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 02/2020 - 06/2020
Planung: 07/2020 - 12/2022
Ausführung: 01/2022 - 10/2023

Grundstücksfläche: 12.790 m²
Bruttogeschossfläche: 8.326 m²
Nutzfläche: 6.392 m²


© Angela Lamprecht


© Angela Lamprecht


© Angela Lamprecht

Bebaute Fläche: 2.995 m²
Umbauter Raum: 34.482 m³
Baukosten: 20,6 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Das Projekt erfüllt verschiedene Kriterien hinsichtlich Nachhaltigkeit.
Konstruktion: das Gebäude wurde im Wesentlichen als konstruktiver Holzbau konzipiert. Die Stützen-Träger-Konstruktion ist im Innenraum ablesbar und dient gleichzeitig als Ordnungssystem von Stauraumelementen bzw. Rahmung der Fensterelemente. Die Materialisierung im Innenausbau setzt auf möglichst unbehandelte Oberflächen und Naturmaterialien. Die Fassade besteht aus einem vertikalen, naturbelassenen Holzschirm. Die Dächer sind extensiv begrünt und teilweise als Biodiversitätsdach ausgeführt. Wärmepumpen mit Grundwassernutzung stellen die Energie für die Fußbodenheizungen zur Verfügung. Mit demselben System kann im Sommer eine passive Kühlung ergänzend zur automatisierten Nachtlüftung betrieben werden. Eine kontrollierte Be- u. Entlüftung mit Wärmerückgewinnung sorgt für konstant gute Luftraumqualität. Das Projekt erreicht in Summe insgesamt 954 KGA-Punkte.

Heizwärmebedarf: 7,9 kWh/m²a (PHPP)
Primärenergiebedarf: 103,5 kWh/m²a (PHPP)
Heizwärmebedarf: 7,9 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 54,2 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 103,5 kWh/m²a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 24,3 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik, Wärmepumpe
Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen
Zertifizierungen: klima:aktiv

RAUMPROGRAMM

Insgesamt 12 Stammklassen mit Gruppenräumen und 2 Kleinklassen, als Clusterschule organisiert, diverse Sonderunterrichtsräume, Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung. Eine öffentliche Bücherei rundet das Raumprogramm der



© Angela Lamprecht

Schule ab. Im Nebengebäude, das über eine unterirdische Anbindung an die Schule verfügt, sind eine Turnhalle und ein Bewegungsraum mit den dazugehörenden Umkleiden u. Sanitärräumen untergebracht. Außerdem sind hier die Räumlichkeiten der Musikschule sowie das neue Probelokal und die Aufenthaltsräume des Musikvereins Altenstadt integriert.

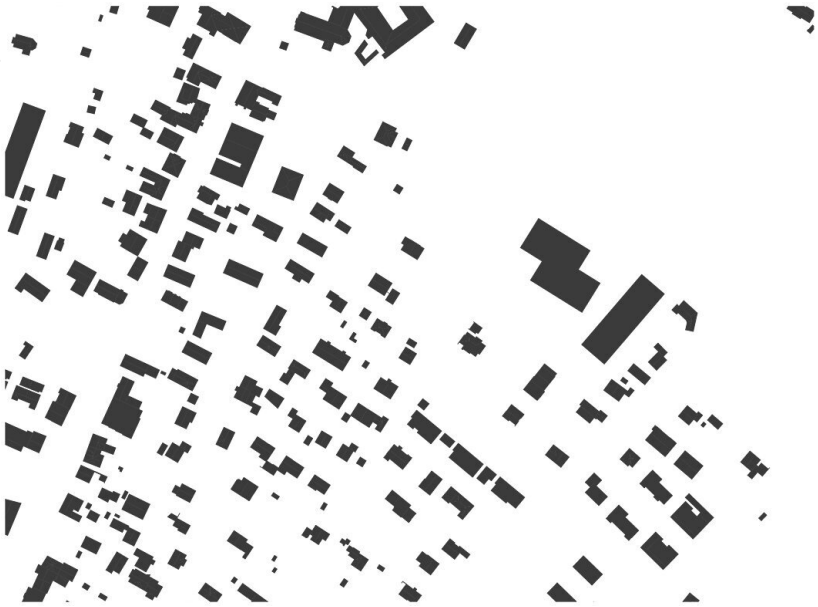
AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Dobler Baugesellschaft m.b.H., Röthis; Holzbau: Dobler Holzbau GmbH, Röhtis und LOT Holzbau GmbH & Co.KG; Heizung, Sanitär: Markus Storlz Ges.m.b.H. & CoKG, Feldkirch; Elektroinstallationen: Elektro Decker GmbH, Klaus-Weiler; Flachdach- u. Spengler: Mathis Spenglerei GmbH, Altach; Fensterbau: Hartmann Fenster GmbH, Nenzing; Tischlertüren u. Innenverglasungen: Tischlerei Telser OHG, Mals-Burgeis; Einbaumöbel Schule: Z.E. & F.Plattner GmbH, Hohenems; Einbaumöbel Vereine: Lenz-Nenning GmbH, Dornbirn; Innenausbau Holzbau: Fetz Holzbau GmbH, Egg; Holzboden: MB Michael Bischof GmbH, Hard; Sportgerät u. Ausbau Turnhalle: Sportbau Walser GmbH, Altach; Sichtestrich: Vigl & Strolz GmbH, Hirschau; Metallportale: Markus Kalb GmbH, Dornbirn; Metallbauarbeiten: Schlosserei Klocker GmbH, Dornbirn; Außenanlagen, Asphalt: Hilti & Jehle GmbH, Feldkirch; Sonnenschutz: HELLA, Abfaltersbach

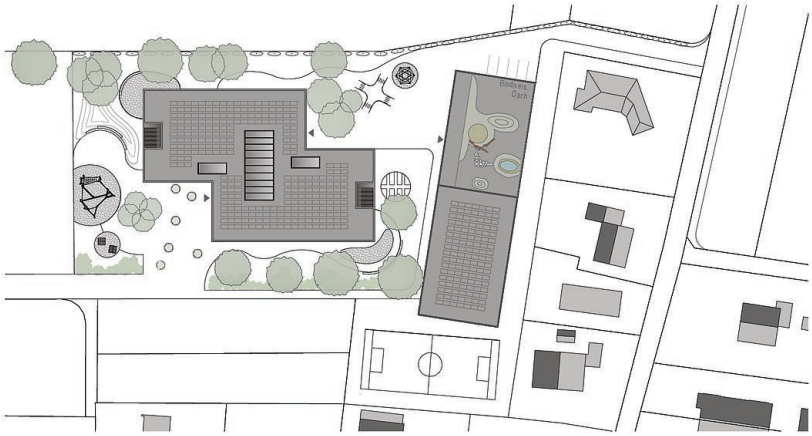
AUSZEICHNUNGEN

Nachhaltigkeitslabel: Auszeichnung mit „klimaaktiv Gold“ im Oktober 2024
Das Gebäude hat 968 von max. 1000 möglichen Punkten erreicht.

Volksschule Altenstadt

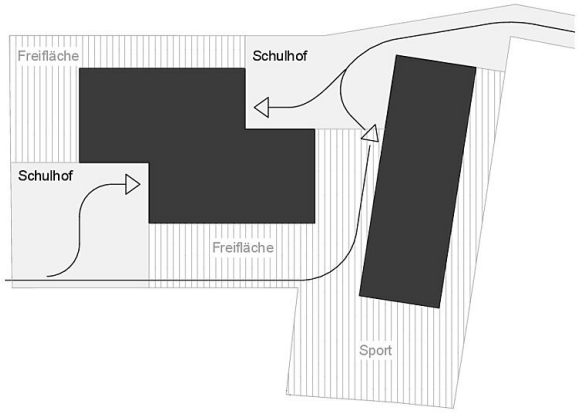


Schwarzplan

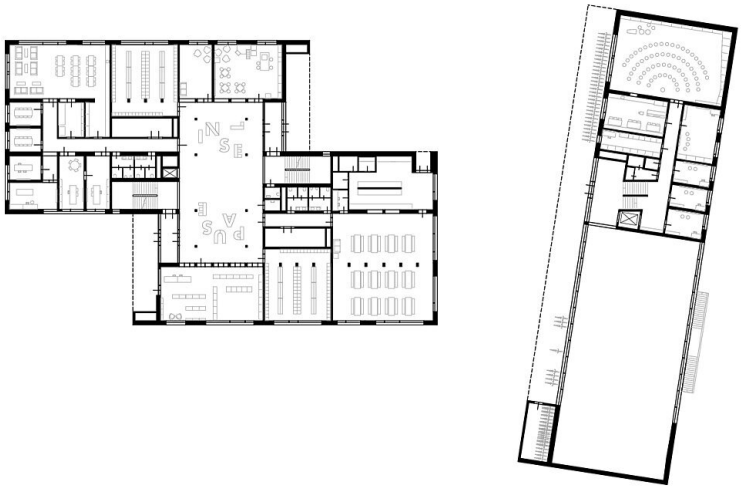


Lageplan

Volksschule Altenstadt

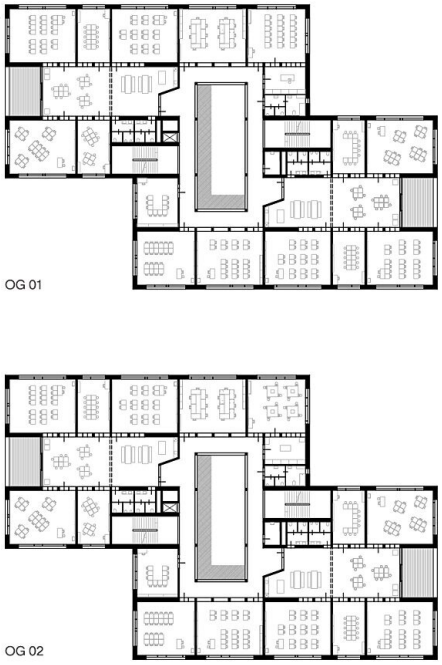


Konzept

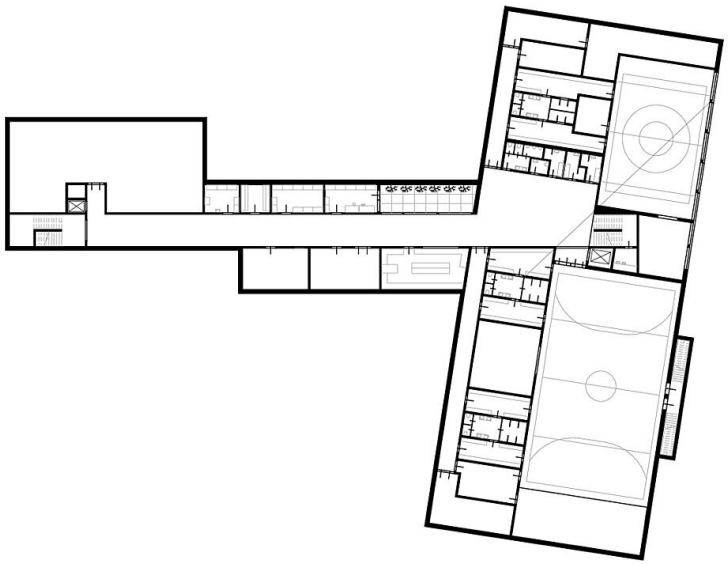


Grundriss EG

Volksschule Altenstadt

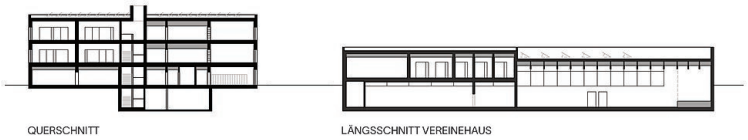


Grundrisse OG1 & OG2



Grundriss UG

Volksschule Altenstadt

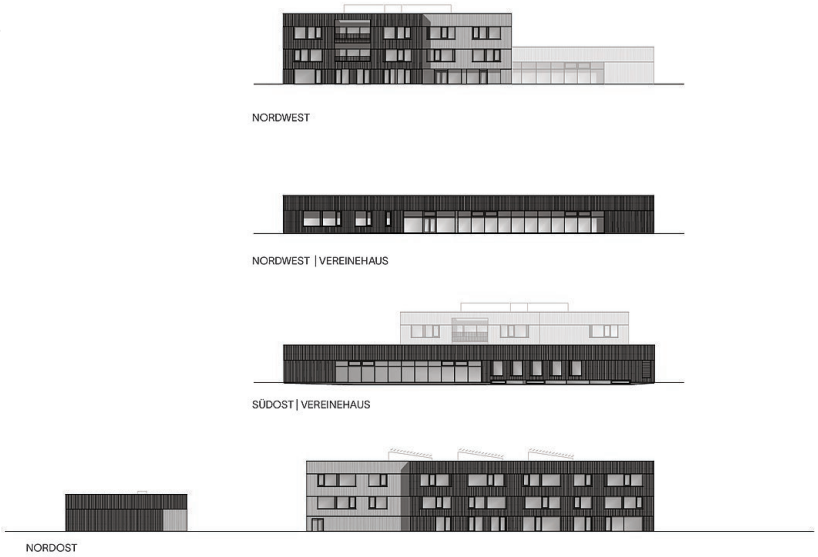




Schnitte



Fassadenschnitt



Volksschule Altenstadt

Ansichten